



ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Mittwoch, 28. Januar 2026 | Nr. 22 | CHF 5.00 | AZ 8620 Wetzikon

Zwischen Fernweh und Klimaschutz

Nach über 20 Jahren ohne Langstreckenflüge begann Robert Kälin aus Wetzikon sein Reisen neu zu hinterfragen. SEITE 7

Das erste Schweizer Olympia-Gold gabs 1924

Nächste Woche beginnen die Olympischen Spiele. Ein Rückblick auf 100 Jahre Schweizer Olympia-Geschichte. SEITE 29



Emil Frey
Volketswil

ANZEIGE

STFS
sport trend shop

Winter SALE

bis 50% Rabatt

Grenzübergang soll wieder öffnen

Gaza Israels Regierung will nach Abschluss eines Militäreinsatzes zur Auffindung der letzten Geiselleiche im Gazastreifen den Grenzübergang Rafah zwischen Ägypten und dem Küstengebiet eingeschränkt für den Personenverkehr wieder öffnen. Dies in Übereinstimmung mit den Vereinbarungen mit den USA, hiess es in einer Mitteilung. Diese zweite Phase des von den USA vorangetriebenen Friedensplans sieht auch die Entwaffnung der Hamas vor. (zo) SEITE 27

IM INTERVIEW

«Das war mein wichtigster Tag, und ich habe geliefert.»

Nicola Wigger
Der Gibswiler Langläufer hat sich bei letzter Gelegenheit sein Olympia-Ticket gesichert. Nun spricht er über Emotionen und Ambitionen. SEITE 11

ANZEIGE

Schweizerische Fachschule

TEKO

Technik HF → mit BM nur 4 Semester
Energie & Umwelt, Unternehmensprozesse
Maschinenbau, Flugzeugtechnik
Elektrotechnik
Informatik Applikation oder Systemtechnik
Bauplanung Architektur oder Ingenieurbau

Wirtschaft
Kauffrau & Kaufmann VSH
Technische Kaufleute
Wirtschaftsinformatik HF
Betriebswirtschaft HF

Streit um die Polizei in Egg hinterlässt tiefe Narben

Egg Eigentlich geht es um eine ganz simple Frage: Will das Stimmvolk in Egg seine Gemeindepolizei abschaffen? Allerdings hat sich aus der Abstimmungsfrage ein Konflikt entfacht, der die Gemeinde bereits in ähnlicher Form in die Krise stürzte.

Jan Gubser

Es ist eine Geschichte über verfeindete Behörden. Im Zentrum stehen dabei zwei Konfliktparteien: der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission von Egg. Einigkeit gibt es zwischen den beiden schon lange nicht mehr. In der Vergangenheit gerieten sie schon mehrfach aneinander. Jetzt hat der Streit aber ein neues Ausmass erreicht.

So sehen sich der Gemeinderat und dessen Verwaltungsangestellte mit schweren Vorwürfen konfrontiert. Im Zentrum steht eine Initiative, die vom RPK-Präsidenten lanciert und vor wenigen Monaten bei der Gemeinde eingereicht wurde. Unterstützung erhielt er von über 100 Eggerinnen und Eggen.

Die Forderung, die Gemeindepolizei abzuschaffen und durch die Kantonspolizei zu ersetzen, stiess beim Gemeinderat nicht auf Gegenliebe. Wie der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung mit den Namen der Mitunterzeichnenden umgegangen sein sollen, wirft Fragen auf. SEITE 3

Der Masterplan überwindet die erste Hürde



Eine moderne Verkehrsdrehscheibe und ein lebendiges Bahnhofquartier: Das soll der Masterplan erreichen.

Archivbild: Simon Grässle

Wetzikon Fast zwei Stunden lang debattierte das Wetziker Parlament am Montagabend über den Masterplan für den Stadtraum rund um den Bahnhof Wetzikon. Mehrere Jahre lang hatte der Stadtrat zusammen mit den SBB diesen Plan entwickelt, der die privaten und öffentlichen Bauvorhaben rund um den Bahnhof koordinieren soll. Für zahlreiche Projekte ist die Stadt Wetzikon zuständig. 90 Millionen Franken wollte der Stadtrat dafür in den kommenden 15 Jahren ausgeben. Das Parlament Wetzikon hat diese Kosten nun gesenkt – wollte am Plan selber aber nichts ändern. (bes) SEITE 5

Bezirksrat stoppt E-Fahrzeug-Kauf in Uster

Uster Zwei neue sogenannte Geräteträger wollte der Ustermer Stadtrat in diesem Jahr kaufen. Zusammen mit den dafür nötigen Ladestationen rechnete die Stadt mit Kosten von über einer Million Franken für die beiden kommunalen Nutzfahrzeuge für verschiedene Unterhaltsbereiche. Doch daraus wird vorerst nichts. Der Bezirksrat Uster hat eine Stimmrechtsbeschwerde von Gemeinderat Jürg Krauer (FDP) kürzlich gutgeheissen. Krauer kritisierte, dass der Stadtrat die Kosten als gebundene Ausgabe verabschiedet hatte. Das Parlament konnte also nicht mitreden. Wenn Ausgaben dringend sind und nur wenig Handlungsspielraum besteht, darf das der Stadtrat in gewissen Fällen zwar. Doch diese Umstände seien hier nicht gegeben, fand schliesslich auch der Bezirksrat und hob den Beschluss auf. (lel) SEITE 6

ANZEIGE

Brauchen Sie Power?

HUSTECH

www.hustech.ch



Redaktion, Abos und Inserate:
Service-Desk, Telefon 044 9333333
servicedesk@zol.ch

ZO Lesen Sie uns auch online auf www.zo-online.ch



Amtliche Anzeigen
Kirchliche Anzeigen
Marktplatz

18 Todesanzeigen 20, 22, 24
18 Veranstaltungen 14
14